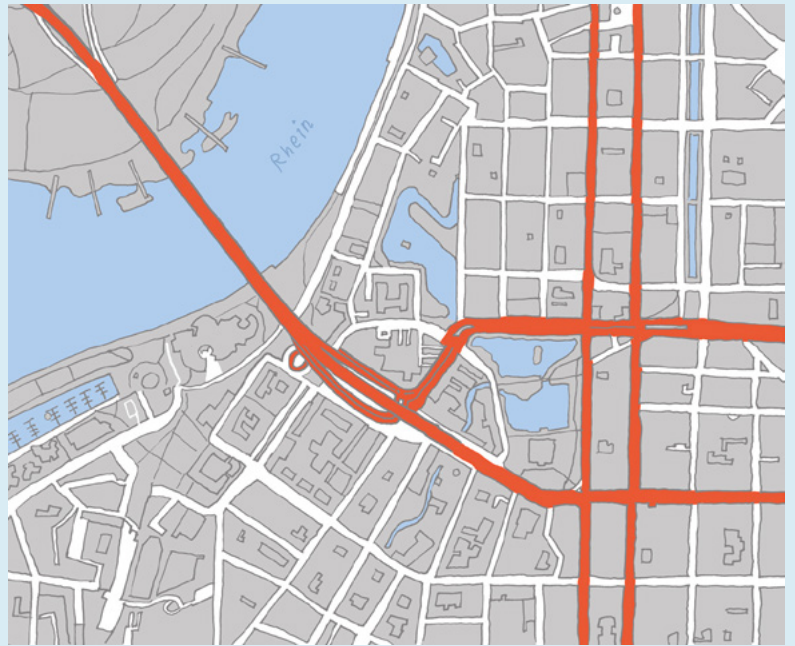


EINSATZ NACH PLAN



Je eher die Mitarbeiter mit Räumfahrzeug und Streugut im Einsatz sind, umso schneller sind Straßen und Gleise frei und sicher für den Verkehr.

Damit immer alles ganz schnell geht, sind Mitarbeiter rund um die Uhr einsatzbereit. Droht das Thermometer bei feuchter Luft auf 2 Grad Celsius und tiefer zu fallen, kümmert man sich erst um die gefährlichen Stellen. In Düsseldorf vor allem um die vier **Brücken** über den Rhein. Über die kommen morgens viele Autos von den Autobahnen. Auch die **großen Straßen**, auf denen sie weiter in die Stadt fahren, werden gestreut. Zudem besonders **gefährliche Stellen** wie kleinere Brücken, Schnellstraßen, Kurven und Straßen mit Schienen. Die fahren dann sechs Fahrzeuge regelmäßig ab und checken die Lage, um eventuell nachzubessern.



Hier siehst du in der Karte von Düsseldorfs Innenstadt Straßen, die in Stufe I/II gestreut werden

Die Straßen der **Dringlichkeitsstufe I und II** streuen meist ab 3:00 Uhr in der Nacht 20 Streufahrzeuge. Sie fahren **1.400 Kilometer Straßen im Stadtgebiet** ab: Das sind Brücken und Straßen, auf denen ...

- **sehr schnell** gefahren wird (Autobahnen und Schnellstraßen),
- **besonders viele** Fahrzeuge unterwegs sind (Durchgangs- und Verbindungsstraßen),
- **auch Busse und Bahnen** fahren,
- es enge Kurven oder andere **gefährliche Stellen** gibt.

20 Kleinkehrmaschinen sorgen sich um die Radwege – auch auf dem Fahrrad soll man sicher ans Ziel kommen.

Natürlich vergisst man auch die Fußgänger nicht. 22 Fahrzeuge und 88 Mitarbeiter kümmern sich von morgens bis abends um 3.500 **Überwege** mit Fußgängerampeln und Zebrastreifen.

Dringlichkeitsstufe III: Es hat richtig viel und lange geschneit. Dann werden auch Wohnstraßen und Tempo-30-Zonen mit kleinen Winterdienstfahrzeugen versorgt.

Louis Cypher und seine Schergen bauen einen bösen Schneemann. Wie könnte der wohl aussehen? 🎨 Schick uns deine Zeichnung an rudi@vdini-club.de

